

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Riesel



Sitzungs-Nr.: **Riesel/004/20-25**
Sitzungs-Tag: **24.10.2022**
Sitzungs-Ort: **Riesel, Dorfgemeinschaftshaus -
Gesellschaftsraum -**

Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:15 Uhr**

Vorsitzender:

Disse, Ulrich

CDU

CDU:

Behler, Johannes
Lessmann, Norbert
Vogt, Hubertus
Vogt, Markus

Vertretung für A. Rustemeyer
Vertretung für N. Kühnert

SPD:

Holtemeyer, Joachim

UWG/CWG:

Bobbert, Johannes
Klages, Michael

Vertretung für S. Bobbert

Als Gäste nehmen teil:

Lücke, Hartwig
Tegetmeier, Georg

Bezirksverwaltungsstellenleiter
Ortsheimatpfleger

Stellvertretende Mitglieder:

Brune, Mark
Koch, Thomas

CDU
SPD

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

2. Unterstellen von Bänken

- 3. Gedanken zur Gründung eines Heimatvereins**
- 4. Beteiligung am Pilotprojekt "Dorf.Gesundheit.Digital"**
- 5. Bekanntgaben**
- 6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer**

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Der Vorsitzende **Disse** begrüßt die Mitglieder und Zuhörer sowie die aufgeführten Gäste.

Er weist auf die fristgerechte Einladung und die Veröffentlichung im Ratsinformationssystem hin. Auf die Nachfrage von Ergänzungen zur Tagesordnung erfolgt keine Wortmeldung aus der Versammlung.

2. Unterstellen von Bänken

Der Vorsitzende Disse gibt eine Liste der unterzustellenden Bänke sowie die Einlagerungsorte, die im Vorfeld der Versammlung besprochen wurden, bekannt:

Bankgarnitur bei Jürgen Disse sowie eine Überarbeitung der
an der Streuobstwiese Garnitur am Unterstellungsort

Kinderspielplatz bei Wilhelm Vockel

Radweg bei Hartwig Lücke

In diesem Zusammenhang wurde der Erwerb von zusätzlichen Bänken angeregt. Z.B. eine neue Bank am Dorfplatz/Bibelpfahl. Eine Finanzierung kann über das Dorfkonto erfolgen.

3. Gedanken zur Gründung eines Heimatvereins

Hierzu gibt der Vorsitzende Disse folgendes bekannt:

Der Hintergrund zu diesem Gedanken ergibt sich aus der Tatsache, dass die BeSt Stadtwerke eine Spende in Höhe von 200,00 € für die Streuobstwiese zugesagt haben. Diese Spende ist aber an eine Spendenbescheinigung geknüpft.

Die Bäume sollen gekauft und dann am Dorfpflegetag gepflanzt werden. Im vorliegenden Fall wird die Bescheinigung von der Schützenbruderschaft ausgestellt.

Ein neu gegründeter Heimatverein mit entsprechender Satzung könnte dann eine Spendenbescheinigung ausstellen. Der Nachteil bei Gründung eines Heimatvereins ergibt sich aus der Tatsache, dass dieser Verein eine Satzung und einen Vorstand benötigt.

Hartwig Lücke

Die Besetzung eines Vorstandes ist als negativ anzusehen.

Thomas Koch

Ein Heimatverein darf kein Konkurrenzverein im Dorf werden.

Johannes Behler

Die Spendenbescheinigung kann doch auch von den anderen bereits bestehenden Vereinen ausgestellt werden.

Ulrich Disse

Nutzungszweck gebundene Spenden sind schwierig einzuordnen. Die Schützenbruderschaft hat nicht das Problem, da in den Leitworten Glaube, Sitte, Heimat Bezugspunkte zum Dorf gegeben sind.

Achim Holtemeyer

In diesem Zusammenhang weist er auf ein Problem der bestehenden Streuobstwiesen hin. Die Wühlmäuse haben einen großen Schaden angerichtet. Bei Neuanpflanzungen muss hierauf geachtet werden.

Hartwig Lücke

Es wäre schön, wenn sich einige Rieseler bereit erklären würden, die Pflege der Streuobstwiese sowie die Pflege der restlichen Obstbäume im Rieseler Umfeld zu übernehmen.

Georg Tegetmeier

Es ist ein großes Problem die Bäume „groß zu kriegen“. Die Sommer werden immer trockener, eine dauerhafte Pflege der Bäume ist erforderlich.

Achim Holtemeyer

Man sollte überlegen, einen neuen Standort für die neuen Bäume zu finden.

Norbert Leßmann

Das Umfeld der Bäume muss gepflegt werden.

Georg Tegetmeier

Die Pflege der Bäume bleibt das Problem. Kurzer Rasen ist ok. Obstwiese als Naturwiese ist das Problem.

Georg Tegetmeier weist darauf hin, dass in der Allee zur Waldkapelle 2 Buchen nachgepflanzt werden müssen. Die Fragen der Kostenübernahme wird der Vorsitzende Disse klären.

Der Vorsitzende Disse stellt folgende Frage zur Abstimmung:

Soll die Anpflanzung der Obstbäume nochmals auf der vorhandenen Streuobstwiese erfolgen?

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Riesel beschließt **einstimmig bei 1 Enthaltung** die Anpflanzung der neuen Obstbäume auf der vorhandenen Streuobstwiese durchzuführen.

4. Beteiligung am Pilotprojekt "Dorf.Gesundheit.Digital"

Zu diesem Thema hat eine große Veranstaltung in der Gemeindehalle Istrup stattgefunden, an der Vertreter aus Riesel teilgenommen haben.

Das Thema „Digital“ soll in den Dörfern erweitert werden. Hierzu ist eine intensive Schulung erforderlich (ca. 150 Stunden) in der Kümmerer und Lotsen ausgebildet werden. Das Ganze läuft dann als Ehrenamt. Riesel ist zwar interessiert, aber der Aufwand ist zu groß.

Hierzu einige Meinungen aus der Versammlung:

Norbert Leßmann

Besteht die Möglichkeit, dass zwei Dörfer zusammenarbeiten, wie z.B. Riesel und Istrup?

Hartwig Lücke

Es werden Ehrenamtliche benötigt, die sich intensiv um diese Sache kümmern.

Johannes Bobbert

Diese Möglichkeiten werden von den älteren Mitbürgern nicht genutzt werden.

Abschließend gibt der Vorsitzende Disse bekannt, dass gemäß der Wortmeldungen eine Bewerbung nicht gewollt ist.

5. Bekanntgaben

Hierzu führt der Vorsitzende folgende Punkt auf:

a) Straßenlampen

Momentan sind einige Bereiche in Riesel in den Abendstunden nicht mehr durch die Straßenlampen ausgeleuchtet. Die Straßenlampen sind aus. Firma Tegetmeier hat den Auftrag von der Stadt Brakel erhalten, den Fehler aufzufinden.

Georg Tegetmeier

Ein Messwagen hat zwei Fehlstellen der Leitungen lokalisiert. Hiervon konnte eine Stelle bereits repariert werden. Bei der zweiten Stelle ergeben sich aufwendige Arbeiten, die aber auch momentan ausgeführt werden.

b) Windkraft

Ein loser Zusammenschluss der Dörfer Riesel, Rheder, Istrup, Siddessen und Schmechten ist im Kontakt mit der Betreiberfirma der geplanten Windräder. Die Firma BayWa plant den Bau von 8 Windrädern. Über den Kontakt mit dem Betreiber wird versucht, in welcher Form auch die Dörfer von dieser Maßnahme profitieren können.

Die Stadt Brakel kann jährlich mit einer höheren Zuwendung rechnen. Der zusätzliche Vorteil für die Dörfer kann über Vorschläge an den Betreiber verhandelt werden.

Johannes Bobbert

Welche Vorschläge wurden hier schon konkret gemacht?

Der Betreiber braucht auf keinen Vorschlag einzugehen. Alles was vorgeschlagen wird beruht dann auf Kulanz des Betreibers.

Vorschläge könnten sein:

- Vergünstigungen beim Stromtarif
- Elektrotankstelle
- Geldspenden für die Dörfer
- Insektenhotels

6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

a) Ausbau Glasfaser

Georg Tegetmeier

Die Arbeiten der Glasfaserleitungen sind stockend. Der Winter steht vor der Tür. Es fehlen viele Nacharbeiten der Asphaltdecke.

Josef Wittrock

Viele Arbeiten sind provisorisch ausgeführt. Die Arbeiten haben viele Mängel.

Ulrich Disse

Es sollte eine Zwischenbegehung mit der Stadt Brakel stattfinden. Alle Mängel müssen jetzt aufgenommen werden, damit die Nachbesserung frühzeitig erfolgen kann. Es muss ein Endtermin der Arbeiten genannt werden.

b) Bewegungsmelder DGH

Josef Wittrock

Der Bewegungsmelder am Dorfgemeinschaftshaus muss geändert werden. Eine Schaltung erfolgt bei jedem vorbeifahrenden Auto.

Nach dem Tagesordnungspunkt wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Die Zuhörer verlassen den Raum.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende Disse die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Ulrich Disse
(Vorsitzender)

Hubertus Vorgt
(Schriftführer)